

Verkehrspräventionspreis 2001

für herausragende Aktivitäten, Veranstaltungen und Aktionen in der Verkehrsprävention.



Die Preisträger

1. Preis für die Polizeidirektion Aalen und das Stadt- und Jugendtheater Aalen „Das kleine Zebra - eine etwas andere Verkehrserziehung“.

In Kooperation haben die Polizeidirektion und das Stadt- und Jugendtheater Aalen ein besonderes Theaterstück für Vor- und Grundschulkindern entwickelt: „Das kleine Zebra hat sich verlaufen und trifft auf einen Polizeibeamten, der den Kindern gerade das richtige Verhalten an der Straße erklären will. Weil der Polizist ein Landeswappen am Ärmel hat, hält es ihn für einen Löwenbändiger. Der Polizist will dem kleinen Zebra helfen. Das weiß aber nicht, wo sein Zirkus ist. Der Polizist besorgt sich einen Stadtplan. Währenddessen ist das kleine Zebra allein mit den Kindern und der Straße. Bis der Polizist zurückkommt, haben die Kinder dem kleinen Zebra das richtige Verhalten an der Straße schon beigebracht. Bevor der Polizist herausbekommt, wo der Zirkus in der Stadt ist, haben die Kinder dem kleinen Zebra auch noch den Zebrastreifen und die Ampel erklärt.“ Das Theaterstück wurde schnell bekannt und bereits in vielen Orten in Baden-Württemberg aufgeführt. Inzwischen spricht das kleine Zebra sogar schon türkisch.



2. Preis für den Arbeitskreis Verkehrssicherheit im Landkreis Freudenstadt „Stopp der Unfallflucht“.

Mit einer speziellen Schilderaktion und einer gezielten Pressekampagne im Laufe des Jahres 2001 wurde das Thema „Unfallflucht“ allgegenwärtig im Landkreis Freudenstadt dargestellt und insbesondere der Zeuge - auch als mögliches Opfer - angesprochen. Während des Aktionszeitraumes ging die Zahl der Unfallfluchten im Landkreis Freudenstadt um rund 18 % zurück. Und noch ein



Verkehrspräventionspreis 2001

für herausragende Aktivitäten, Veranstaltungen und Aktionen in der Verkehrsprävention.



2. Preis für die Polizeidirektion und den Arbeitskreis Verkehrssicherheit im Landkreis Heidenheim „**Verkehrsaufklärungsaktion für junge Fahrer in den Gewerblichen Schulen Heidenheim**“. Die Verkehrsteilnahme unter dem Einfluss von Alkohol und Drogen war das Schwerpunktthema dieser gezielten Verkehrsaufklärungsaktion für „Junge Fahrer und Mitfahrer“ vom 19. - 23.11.2001. Rund 1000 Schülerinnen und Schüler ab 17 Jahren setzten sich als Zielgruppe intensiv mit den besonderen Unfallgefahren auseinander. Drastisch veranschaulicht wurden die Informationen am Fahrsimulator, Gurtschlitten, Seh- und Reaktionstests sowie einem Autoabwurf als simulierten 50 km/h- Aufprall.

